

nochmals von Kriegslärm wiederhallte, als daselbst am 5. März 1849 Damjanich und Bécsey die Brigade des kaiserlichen Generals Rarger angriffen und zersprengten. Nur Trümmerreste sind von der Festung noch zu sehen. Szolnok ist der Sitz vieler Staats-, Comitats- und Gemeindeämter, es besitzt Druckereien, Zeitungen, volkswirthschaftliche und Culturinstitute und Vereine, es betreibt einen ausgedehnten Handel mit Holz, Weizen und Rindvieh; eine seiner Hauptmerkwürdigkeiten ist aber die in den Jahren 1887 und 1888, in einem Zeitraum von fünfzehn Monaten erbaute eiserne Theißbrücke, welche die frühere, aus Holz construirte Eisenbahnbrücke ersetzt und mit ihrem doppelten Geleise den Eisen-



Eisenbahnbrücke bei Szolnok.

bahnverkehr gewaltig fördert. Diese 400 Meter lange prachtvolle Eisenconstruktion, welche eine Million Gulden kostete, ist schon aus dem Grunde besonders bemerkenswerth, weil sie in Ungarn die erste größere Eisenbahnbrücke ist, welche ganz unter ungarischer Leitung durch einen einheimischen Unternehmer durchwegs aus einheimischem Material erbaut worden. Szolnok hat übrigens noch eine andere Brücke, aber nur in Holzconstruktion, welche die Landstraßen der beiden Theißufer mit einander verbindet.

Die Stadt ist im erfreulichsten Aufschwunge begriffen und ihre Bevölkerung, welche sich mit Landwirthschaft, Viehzucht und Fischerei befaßt, weist auch eine ansehnliche Menge von Kaufleuten und Gewerbetreibenden auf. Szolnok ist ferner der Geburtsort eines würdigen Kämpfers der ungarischen Literatur, des Dichters und Philologen Franz Berseghi,